

IPC-Richtlinien zum Gebrauch von Sozialen Medien

1. Einleitung

Die Paralympische Bewegung wird in London die ersten Spiele erleben, die – im Gefolge ihres schnellen Wachstums während der letzten Jahre – voll und ganz im Zeichen der Sozialen Medien stehen.

Das Internationale Paralympische Komitee IPC begrüßt es, wenn aktive Teilnehmer und Personen mit einer anderweitigen Akkreditierung ihre Erfahrungen bei den Spielen in London durch die Nutzung Sozialer Medien mit anderen Menschen teilen.

Dies wird den Spielen selbst ebenso zugute kommen wie den Sportlern und der gesamten Paralympischen Bewegung.

Alle Personen mit einer Akkreditierung für die Spiele von London müssen jedoch auch berücksichtigen, dass eine solche Nutzung Sozialer Medien nur innerhalb bestimmter Richtlinien erfolgen kann. Es ist das Ziel des vorliegenden Dokuments, einen entsprechenden Rahmen zu stecken.

Die betreffenden Richtlinien sollen sicherstellen, dass die Paralympische Bewegung und die Spiele von London nicht in Verruf oder Misskredit gebracht werden. Sie gelten für alle Personen mit einer Akkreditierung für die Spiele von London 2012 und betreffen die Zeit zwischen dem 21. August und dem 12. September 2012.

Die Nationalen Paralympischen Komitees (die NPCs), die Internationalen Paralympischen Fachverbände (die IPSFs) und das Organisationkomitee für die Spiele von London (LOCOG) können ihre Sportler, Teammitglieder oder Mitarbeiter innerhalb des durch das vorliegende Dokument gesteckten Rahmens auf eigene Richtlinien zur Nutzung Sozialer Medien verpflichten.

2. Definition Sozialer Medien

Soziale Medien im Sinne des vorliegenden Dokuments sind alle Internet-gestützten Anwendungen, die das Erstellen und die Verbreitung bzw. den Austausch nutzergenerierter Inhalte gestatten. Zu den Sozialen Medien zählen u.a. die folgenden:

Blogs

Ein Blog ist eine Website, in die eine oder mehrere Personen – ähnlich einem Tagebuch – Eintragungen vornehmen. Die betreffenden Eintragungen, in der Regel in umgekehrter chronologischer Reihenfolge dargestellt, werden der allgemeinen Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Microblogs

Microblogs dienen zur Verbreitung von Inhalten, die – in Hinsicht auf ihre Gesamtgröße und die Größe der einzelnen Dateien – weniger umfangreich sind als die Inhalte von Blogs im obigen Sinne (mit denen sie ansonsten zahlreiche Eigenschaften teilen). Microblogs – wie z.B. Twitter – gestatten ihren Benutzern den Austausch kleiner Mengen von Inhalten wie kurzer Nachrichten, einzelner Bilder oder Links.

Soziale Netzwerke (Facebook, MySpace u.a.)

Soziale Netzwerke sind Websites, Online-Dienste oder -Plattformen, die sich aus Darstellungen ihrer Benutzer (oft auf Grundlage so genannter „Profile“) und ihres Netzwerkes von Kontakten zusammensetzen und die darüber hinaus ggf. ein Spektrum anderer Leistungen anbieten. Die meisten Sozialen Netzwerke geben ihren Benutzern die Gelegenheit, über das Internet miteinander in Kontakt zu treten und sich innerhalb ihrer unterschiedlichen digitalen Bekanntenkreise über Ideen, Aktivitäten, Ereignisse und gemeinsame Interessen auszutauschen.

Wikis

Ein „Wiki“ ist eine Website, die ihren Benutzern die Erstellung und Bearbeitung untereinander verknüpfter Webseiten über einen Web-Browser gestattet.

3. Beiträge

Das Internationale Paralympische Komitee (IPC) freut sich, wenn Personen mit einer Akkreditierung für die Dauer der Spiele Beiträge zu Sozialen Medien beisteuern. Die betreffenden Beiträge müssen in Ich-Form verfasst sein, persönliche Meinungen oder Beobachtungen zum Gegenstand haben und in einer direkten Beziehung zu den eigenen, bei den Paralympischen Spielen gemachten Erfahrungen stehen.

Die betreffenden Beiträge haben sich nicht auf Interviews mit anderen akkreditierten Personen bzw. deren persönliche Geschichten zu stützen.

Beiträge haben von der Form her höflich, korrekt und respektvoll gegenüber den Gefühlen anderer zu sein. Sie haben keine Schimpfworte, keine unangemessenen oder potenziell Anstoß erregenden oder sexuell expliziten Ausdrücke, keine Verleumdungen und keine Beleidigungen zu enthalten.

Beiträge haben keine Informationen über Dritte preiszugeben, die privater oder vertraulicher Natur sind. Hierzu gehören auch (u.a.) Informationen, durch deren Verbreitung die sichere Ausrichtung oder Organisation der Spiele gefährdet werden könnte sowie Informationen, deren Verbreitung den Anspruch der eigenen Mannschaft auf vertrauliche Behandlung schutzbedürftiger Informationen oder den Anspruch anderer akkreditierter Personen auf den Schutz ihrer Privatsphäre verletzen würde.

Die Verbreitung von Inhalten in Blogs und anderen Sozialen Medien durch Personen mit einer Akkreditierung hat nicht zu kommerziellen Zwecken oder zu Werbezwecken zu erfolgen.

Alle Beiträge, die Bezug auf die Paralympische Bewegung nehmen, haben stets (im Einklang mit den einschlägigen Passagen des IPC-Handbuchs) den Werten und dem Geist dieser Bewegung zu entsprechen, sich einer angemessenen Ausdrucksweise und Form zu bedienen und nicht gegen die Regeln des guten Geschmack zu verstoßen.

4. Audio- und Videoaufzeichnungen

Für die Spiele von London 2012 ist eine Reihe von Verträgen abgeschlossen worden, durch welche die Vergabe von Rundfunkrechten geregelt wird. Auf der Grundlage dieser Verträge ist es allen Personen mit einer Akkreditierung für die Spiele untersagt, Audio- und Videoaufzeichnungen von Ereignissen, Wettbewerben und anderen Aktivitäten in den Wettkampfstätten der Paralympischen Spiele zu verbreiten.

Alle einschlägigen Audio- und Videoaufzeichnungen sind ausschließlich für persönliche Zwecke zu verwenden und nicht – weder live noch zu einem späteren Zeitpunkt – auf Online-Plattformen hochzuladen.

Wir ermuntern alle Personen mit einer Akkreditierung jedoch, Bild- und Tonaufnahmen von Ereignissen außerhalb der Wettkampfstätten zu verbreiten.

Unter Hinweis auf die Verträge zur Vergabe der Senderechte und der mit den einschlägig beteiligten Künstlern getroffenen Vereinbarungen können IPC und LOCOG allen Personen mit einer Akkreditierung die Vornahme von Videoaufzeichnungen während der Eröffnungs- und Abschlusszeremonie der Spiele ausschließlich zu persönlichen Zwecken gestatten. LOCOG und IPC haben jedoch das Recht, entsprechende Videoaufzeichnungen auf Online-Plattformen zu verbreiten, die von ihnen selbst kontrolliert werden. Daher fordern IPC und LOCOG alle Personen mit einer Akkreditierung dazu auf, ihre Videos von der Eröffnungs- und Abschlusszeremonie der Spiele über eine von LOCOG einzurichtende Anwendung auf der offiziellen Website der Spiele von London 2012, den offiziellen Sozialen Medien der Spiele von London 2012 oder offizielle Handy-Anwendungen für die Spiele von London 2012 zu verbreiten. LOCOG kann nicht die Verbreitung aller einschlägig eingesandten Videos garantieren. Videoclips sollten eine Höchstlänge von zwei Minuten haben.

Sportlern steht es frei, Videoaufzeichnungen von sich selbst in ihren eigenen Wohnbereichen des Paralympischen Dorfes anzufertigen und über Soziale Medien zu verbreiten. Es ist nicht gestattet, Videoaufzeichnungen in den Wohnbereichen anderer NPCs oder im zentralen Bereich – dem öffentlichen Platz – des Paralympischen Dorfes anzufertigen.

Personen mit einer Akkreditierung ist die Anfertigung von Audio- und Videoaufzeichnungen auch in den Funktionstrakten der Wettkampfstätten untersagt. Dieses Verbot erstreckt sich u.a. auf Aufwämbereiche, Umkleieräume, Call Room, die Aufenthaltsräume für Familienmitglieder und die Spielfelder.

5. Fotos

Das IPC verbietet Personen mit einer Akkreditierung für die Spiele nicht, Fotos von Ereignissen innerhalb und außerhalb der Wettkampfstätten für persönliche Zwecke anzufertigen und hochzuladen. Es ist jedoch nicht gestattet, diese Fotos zu kommerziellen Zwecken zu verwenden, zu verkaufen oder anderweitig öffentlich zu verbreiten. Wenn Dritte in den betreffenden Fotos zu erkennen sind, ist vor jeder Form der Verbreitung deren Einvernehmen einzuholen.

Bilder, die auf Facebook veröffentlicht werden, sind mit dem Zusatz „ParalympicSport.TV“ zu kennzeichnen. Über Twitter verbreitete Fotos sind mit dem Zusatz „@paralympic“ zu versehen.

Personen mit einer Akkreditierung ist die Anfertigung von Fotos in den Funktionstrakten der Wettkampfstätten untersagt. Dieses Verbot erstreckt sich u.a. auf Aufwämbereiche, Umkleieräume, Call Room, die Aufenthaltsräume für Familienmitglieder und die Spielfelder.

6. Medien

Einschlägig akkreditierten Medienvertretern steht es frei, Soziale Medienplattformen zum Zwecke der Berichterstattung über die Spiele zu nutzen. Die von akkreditierten Fotografen angefertigten Fotos können – im Einklang mit den einschlägigen Richtlinien der Organisation, für welche die betreffenden Fotografen tätig sind – über Soziale Medien verbreitet werden. Ansonsten finden alle übrigen Bestimmungen vorliegender Richtlinien Anwendung.

7. Logos und Markenzeichen der Paralympischen Bewegung

Personen mit einer Akkreditierung haben für ihre Beiträge zu Sozialen Medien kein Recht auf die Verwendung des Paralympischen Symbols.

Das Wort „Paralympisch“ einschließlich aller Erweiterungen - z.B. in der Form als „Paralympische Spiele“ oder „Paralympische Teams“ – ist einzig im Zusammenhang mit der Beschreibung und Wiedergabe paralympischer Inhalte zu verwenden.

Unter keinen Umständen ist durch die Herstellung einer Verbindung zwischen Logos oder Markenzeichen der Paralympischen Bewegung und Dritten bzw. den von diesen Dritten hergestellten Produkten der Eindruck zu erwecken, dass die betreffenden, von Dritten hergestellten Produkte eine offizielle Beziehung mit dem IPC, dem Organisationskomitee der Olympischen und Paralympischen Spiele von London 2012, einem der Nationalen Paralympischen Komitees und / oder der Paralympischen Bewegung unterhalten.

8. Werbung und Sponsorenvereinbarungen

Personen mit einer Akkreditierung ist es untersagt, die in ihren Konten bei Sozialen Medien verbreiteten Inhalte über die Paralympischen Spiele in irgendeiner Weise mit kommerziellen Mitteilungen zu verbinden. Konkret bedeutet dies, dass Werbebotschaften und Informationen über eine ggf. bestehende Sponsorenvereinbarung nicht zum selben Zeitpunkt auf dem Bildschirm erscheinen dürfen wie Inhalte über die Paralympischen Spiele. Es darf nicht der Eindruck entstehen, dass zwischen den Paralympischen Spielen und Dritten eine entsprechende Verbindung bestünde.

Werbebotschaften und Informationen über eine ggf. bestehende Sponsorenvereinbarung dürfen nur dann zum selben Zeitpunkt auf dem Bildschirm erscheinen wie Inhalte über die Paralympischen Spiele, wenn es sich bei dem betreffenden Dritten um eine Partnerorganisation des IPCs oder des betreffenden NPCs bzw. einen offiziellen Sponsoren der Paralympischen Spiele handelt.

Werbebotschaften und Informationen über eine ggf. bestehende Sponsorenvereinbarung sind in einer unaufdringlichen Form zu verbreiten (Pop-ups und erweiterbare Werbebanner sind grundsätzlich untersagt) und dürfen zu keinem Zeitpunkt mehr als 15 Prozent der Bildschirmoberfläche in Anspruch nehmen.

Personen mit einer Akkreditierung ist es untersagt, paralympische Inhalte über die Websites Dritter zu verbreiten. Personen mit einer Akkreditierung haben angemessene Schritte zur Verhinderung einer entsprechenden Verbreitung zu unternehmen, wenn die betreffende Verbreitung zur Herstellung einer irreführenden Verbindung zwischen Werbebotschaften oder Sponsorenvereinbarungen der veröffentlichenden Partei und den einschlägig veröffentlichten paralympischen Inhalten Anlass geben könnte.

9. Namen von Domänen / URLs / Seiten

Namen von Domänen haben weder das Wort „Paralympisch“ noch einschlägige Erweiterungen oder Modifizierungen zu enthalten. (Beispiel: [Name]paralympic.com fällt unter dieses Verbot. [Name].com/paralympic hingegen würde vorübergehend – für die Dauer der Gültigkeit vorliegender Richtlinien – toleriert.)

10. Links

Personen mit einer Akkreditierung wird empfohlen, ihre paralympischen Inhalte für die Dauer der Spiele auf die folgenden Websites heraufzuladen:

Die offizielle Website oder das Soziale Netzwerkkonto ihres jeweiligen NPKs,

www.paralympic.org – die offizielle Website des IPCs,

www.paralympicsport.tv – der offizielle Internet-TV-Kanal des IPCs,

www.facebook.com/paralympicsport.tv – das offizielle Facebook-Konto von ParalympicSport.TV,

www.youtube.com/paralympicsporttv – der offizielle YouTube-Kanal von ParalympicSport.TV,

www.london2012.com – die offizielle Website der Paralympischen Spiele von London 2012.

11. Haftung

Wir weisen darauf hin, dass alle Personen mit einer Akkreditierung die Verantwortung für die Konsequenzen tragen, die ggf. aus einer Verbreitung ihrer Meinungen und Standpunkte über Plattformen Sozialer Medien entstehen. Nutzer Sozialer Medien können straf- und zivilrechtlich zur Verantwortung gezogen werden, wenn ihre einschlägig verbreiteten Inhalte verleumderischer oder obszöner Natur sind bzw. geistige Eigentumsrechte verletzen. Die Benutzer Sozialer Medien verbreiten ihre Inhalte auf eigene Gefahr und haben ggf. deutlich zu machen, dass sie keinen Anspruch auf die Vertretung anderer Personen erheben.

12. Verantwortlichkeit und weiter gehende Einschränkungen

LOCOG, die Nationalen Paralympischen Komitees, die Internationalen Sportfachverbände und andere, bei den Spielen vertretene Organisationen (z.B. die Medien und die offiziellen Sponsoren) sind dafür verantwortlich, dass ihre Vertreter (d.h.: die Personen, die für sie eine Akkreditierung erhalten) über die Inhalte der vorliegenden Richtlinien in Kenntnis gesetzt werden und die einschlägigen Bestimmungen befolgen. Es steht den betreffenden Organisationen frei, die Verbreitung von Inhalten auf Sozialen Medien durch ihre Vertreter weiter gehenden Einschränkungen zu unterwerfen.

13. Zuvor oder nachher vom IPC abgeschlossene Vereinbarungen

Kein Passus in vorliegenden Richtlinien ist dahingehend zu interpretieren, dass bereits abgeschlossene Vereinbarungen des IPCs durch entsprechende Veränderungen in Einklang mit vorliegenden Bestimmungen zu bringen wären oder dass ein Rahmen für alle in Zukunft abzuschließenden Vereinbarungen des IPCs geschaffen worden sei.

14. Verstoß gegen vorliegende Richtlinien

Verstößt eine Person mit einer Akkreditierung gegen eine der vorliegenden Richtlinien, kann dies entsprechend den Akkreditierungsbestimmungen des Paralympic Games User's Guide (Benutzerhandbuch der Paralympischen Spiele) den Entzug der betreffenden Paralympischen Identifizierungs- und Akkreditierungskarte nach sich ziehen. Das IPC behält sich vor, auf entsprechende Verstöße gegen die vorliegenden Richtlinien nach eigenem Ermessen durch ausgewählte oder alle ihm einschlägig offen stehenden Sanktionen zu reagieren, einschließlich der Einleitung rechtlicher Schritte und einer Klage auf Schadensersatz.

Haben Sie noch offene Fragen zu diesem Thema, setzen Sie sich bitte mit der IPC-Abteilung für Medien und Kommunikation zusammen und wenden Sie sich per Email an eva.werthmann@paralympic.org.

Teile des vorliegenden Dokuments wurden unter Verwendung von Materialien aus einschlägigen Veröffentlichungen des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) erstellt. Wir danken dem IOC für die freundliche Genehmigung zur Nutzung seiner Urheberrechte.